

# SUCCESS STORY



Adolf Würth GmbH & Co. KG vertraut auf Videomanagement-Software von SeeTec

## Projektdaten

ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG

Objekte: Zentrale Künzelsau  
+ weitere Standorte

Produkte: SeeTec Cayuga  
SeeTec I/O Module

Kameras: 774 Kameras

### Anforderungen:

- > Sicherheit auch für entfernte Standorte
- > Ablösung des analogen Systems
- > Flexibilität und Skalierbarkeit
- > gutes Preis-Leistungsverhältnis
- > Nutzung bestehender Infrastruktur und analoger Kameras



Die wachsende Sensibilisierung auf dem Gebiet der Werks- und Arbeitersicherheit hat dazu geführt, dass Themen wie Industriespionage, IT-Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Mammutaufgabe mutieren. Je größer ein Unternehmen, umso komplexer ist der Aufbau einer funktionierenden Sicherheitskette. Um das Problem der Komplexität zu umgehen und trotzdem maximalen Schutz zu garantieren, verlässt sich die Adolf Würth GmbH & Co. KG auf ein umfassendes Sicherheitssystem.

## ■ DER AUFTRAG

Als führender Spezialist im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG ihren Hauptsitz in Künzelsau. Das weitläufige Gelände wird durch knapp 6.000 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst stark frequentiert.

Hinzu kommen täglich externe Lieferanten, die das Areal betreten. Zusätzlich sind zahlreiche Verkaufsniederlassungen außerhalb des Hauptsitzes und die unternehmenseigene Kunsthalle in Schwäbisch Hall Teil des Verantwortungsgebiets der Unternehmensführung. Die Geschäftsleitung möchte für alle Beteiligten eine besucherfreundliche und sichere Atmosphäre schaffen. „Wir benötigen eine Lösung, die unseren hohen Anforderungen an den Sicherheitsstandard gerecht wird und

diesen auch dauerhaft gewährleisten kann,“ fasst Marco Hagenmüller, Leiter der Abteilung Kommunikationssysteme bei Würth, die Erwartungen zusammen. Eine Maßnahme, die dieses Vorhaben unterstützt, ist der Einsatz eines intelligenten Videoüberwachungssystems auf dem gesamten Gelände und an ausgewählten Standorten. Zusätzlich waren die Überwachung der Geländezufahrt und ein stimmiges Preis-/ Leistungsverhältnis obligatorisch.

## ■ DIE LÖSUNG

Die Adolf Würth GmbH beschloss im Jahr 2002, das bis dahin verwendete analoge System durch eine auf Netzwerktechnologie basierende Videoüberwachung zu ersetzen.

Grund dafür waren finanzielle Überlegungen - ein aktuelles analoges System wäre um einiges teurer gewesen - und technische Möglichkeiten, die nur durch ein digitales System realisiert werden konnten. Hier spielt vor allem die Flexibilität eine wichtige Rolle, da die Anlage auch für zukünftige Vergrößerungen ausgelegt sein sollte. Gleichzeitig konnte die bestehende Infrastruktur für die Datenübertragung genutzt werden. Der Konzern verließ sich im Bereich Software auf die Lösungswelt

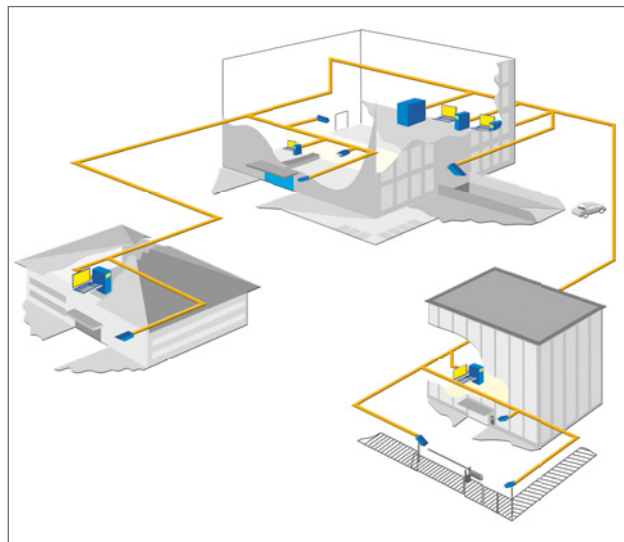
der SeeTec GmbH. Ausschlaggebend für die Entscheidung war die Skalierbarkeit der deutschen Software-Lösung. Seit 2011 steht Würth zusätzlich die modulare Plattform der Multi Solution Plattform zur Verfügung. Damit können Drittsysteme im Bereich Zutrittskontrolle oder Gebäudemanagement problemlos an das bestehende System angekoppelt, weitere Features wie die Videoanalyse oder die Kennzeichenerkennung genutzt und die Kameraanzahl unbegrenzt erweitert werden.

## ■ DAS ERGEBNIS

Zu Projektbeginn 2002 wurden 45 analoge Kameras über Video-Encoder in das neue Videoüberwachungssystem eingebunden. Zusätzlich kamen weitere 45 Netzwerkkameras von Axis Communications zum Einsatz. Im Laufe der Jahre wuchs der Hardwareumfang kontinuierlich an.

Waren es 2005 noch 230 Kameras, stieg 2010 die Anzahl auf knapp doppelt so viele. Aktuell umfasst das System insgesamt 774 Kameras. Diese verteilen sich auf die Zentrale und die Niederlassungen sowie weitere Standorte, unter anderem einen Flughafen, die Johanniterkirche in Schwäbisch-Hall und die Würth Kunsthalle. Bei den letztgenannten Objekten steht der Schutz der ausgestellten Kunstwerke im Vordergrund. Bedeutende Werke wie die „Schutzmantelmadonna“ von Hans Holbein, einem der bedeutendsten deutschen Maler der Renaissance, sind hier zu finden. Für die umfassende Sicherheit ist ein 24-Stunden-Wachservice notwendig. Diese Aufgabe nehmen in der Zentrale zwei bis drei Mitarbeiter pro Schicht wahr, für die Kunsthalle ist es ein separat hierfür eingetilter Wachmann. Unterstützt wird das Personal durch die Aufzeichnungen der Kameras. Die geringe Bildrate in den Standardeinstellungen sorgt für eine deutliche Entlastung der Bandbreite und des Speichers. Im Alarmfall wird die Bildrate erhöht, so dass ein flüssiger Bildlauf sichergestellt ist. Das Material kann an allen Standorten eingesehen werden. Neben dem Schutz der Gemälde hat auch die Sicherstellung eines geregelten Ablaufs in den sogenannten „Abholshops“ der Niederlassungen oberste Priorität. In den Außenstellen kommt eine eigens für diese Fälle entwickelte Alarmanlage zum Einsatz. Wird ein Alarm ausgelöst, wird über I/O-Module ein Signal an die SeeTec Software gesendet und das System wechselt automatisch in den Alarmaufzeichnungsmodus. Zudem erhält der Werkschutz eine Alarmmeldung und es

erfolgt eine automatische Aufschaltung der Livebilder der betroffenen Niederlassung. Weitere Schritte zur Klärung der Situation können zeitnah vom Wachpersonal initiiert werden. So wird beispielsweise bei einem Einbruch die Polizei informiert, bei einem Brandfall die Feuerwehr.



## ■ DER KUNDE

**Der kontinuierliche Ausbau der Anlage im Zeitverlauf zeigt die Zufriedenheit des Kunden:**

*„Seit nun mehr 12 Jahren ist das System in Betrieb. Wir haben die Freiheit, uns spontan für neue Features zu entscheiden oder zusätzliche Kameras einzusetzen - mit der SeeTec Multi Solution Platform alles kein Problem. Unsere Entscheidung für die SeeTec-Lösung haben wir nie bereut,“ freut sich Marco Hagenmüller. Und weiter: „Unsere Investition hat sich vielfach ausgezahlt, da sich das System mit der Unternehmensgröße entwickeln konnte – Würth wächst und die Video-Anlage wächst mit.“*

Nicht nur das Wachstum der Anlage ist ungebremst, auch die SeeTec Produktpalette bietet Würth zahlreiche neue Anwendungsfelder. Unter anderem ist in Planung, die SeeTec Kennzeichenerkennung und SeeTec BVI Logistik in der Zentrale einzusetzen, um mit intelligenter Videoanalyse und der Unterstützung von Geschäftsprozessen das Personal weiter zu entlasten.